

Anstand und Respekt sind wichtig

Hier sind Junge am Werk: 17 Lehrlinge erstellen ein Mehrfamilienhaus mit vier Mietwohnungen in Dagmersellen.

Alfred Weigel

Es ist 8.30 Uhr morgens, das Thermometer zeigt 4 Grad Celsius: «Ist euch nicht kalt?», lautet die Frage, die sich aufdrängt. «Nein, wir arbeiten», schallt es aus den Lehrlingsmündern. Drei der 17 Lernenden befinden sich auf der Baustelle der Estermann AG am Margritenweg in Dagmersellen.

Alle drei Wochen tauscht Bauführer und Ausbildungsbetreuer Marco Lingg die Lehrlinge aus, so dass jeder einmal auf der Baustelle tätig war. Montags oder donnerstags besuchen sie die Berufsschule. Polier Christoph Leuenberger aus Strengelbach unterstützt die auszubildenden Baupraktiker und Maurer nach Kräften. Für die Ausbildungsbetreuer ist wichtig, dass die Schützlinge Eigenverantwortung entwickeln.

Selbst von Fehlern lernt der berufliche Nachwuchs, gegenseitiger Respekt und Anstand fördern den Teamgeist. «Die Jungs pushen einander, haben Spass und Motivation bei der Arbeit», sagt Marco Lingg im Poliercontainer. «Als Ausbilder achte ich nicht nur auf die technischen und fachkundigen Aspekte, sondern auch auf den Mindset jedes Einzelnen», fügt er an. Der Vermittlung einer positiven Lebenseinstellung messe er erhebliche Bedeutung bei.

«Am Abend weiss man, was man geschafft hat»

Schon diverse solcher Projekte setzte Estermann in der Vergangenheit um. Lehrling Fabio im ersten Lehrjahr schätzt die Arbeit im Freien sehr. Er schultert einen Vorschlaghammer und sagt: «Am Abend weiss man, was man geschafft hat.» «Das Wetter hat man nicht im



Schwindelfrei sollte man sein, wenn man auf einer Baustelle arbeitet: die Lehrlinge Arbnor (links), Egzon und Fabio, Polier Christoph Leuenberger sowie Bauführer und Ausbildungsbetreuer Marco Lingg.

Griff, man muss es nehmen, wie es kommt», bemerkt Arbnor, der sich im zweiten Lehrjahr befindet, und Egzon, im dritten Lehrjahr, schätzt besonders das Arbeitsklima auf der Baustelle.

Einmal im Monat kommen alle zusammen, Bedenken und Wünsche können vorgebracht werden. Den Erfahrungsaustausch der Lernenden untereinander fördert das Bauunternehmen bewusst. Den engagierten Einsatz belohnt Estermann mit Lehrlingsausflügen und gemeinsamen Restaurationsanlässen.

Auch die Pläne zeichnete ein Auszubildender

Am 30. September dieses Jahres ging der Spatenstich am Margritenweg über die Bühne. Die Decke über dem Untergeschoss ist fertiggestellt. «Wir sind voll im Zeitplan, aktuell sind wir mit Mauern der Wände im Erdgeschoss sowie den runden Ram-



Auf der Lehrlingsbaustelle in Dagmersellen herrscht emsige Betriebsamkeit. Bilder: Alfred Weigel

penwänden beschäftigt», erläutert der Bauführer den Baufortschritt.

Die Pläne zeichnete ein Lehrling der Formis AG aus Sursee. Ein weiterer Auszubildender war damit am Bauwerk beteiligt. Ende März ist der Rohbau

fertig, mit dem Bezug rechnen die Mieter im Herbst 2025. Im Erdgeschoss entsteht eine 5,5-Zimmer-Wohnung. Wohnungen mit 2,5 und eine mit 3,5 Zimmern im Obergeschoss sowie eine mit 5,5 Zimmer im zweiten suchen noch Bewohner.

Rücksicht nehmen auf beengtem Raum

Das Besondere an der Baustelle sind die Platzverhältnisse. Wer als Letztes in einem Quartier baut, hat wenig Fläche zum Lagern von Baumaterial und Aufstellen der Maschinen. Den Beteiligten waren die Umstände bewusst. Die Bauführung bemüht sich, soweit es geht auf Nachbarn und Besucher Rücksicht bei der Lärmentwicklung und den Verkehrseinschränkungen zu nehmen. Der Austausch mit den Anwohnern sei wichtig, in diesem Fall funktioniere er gut, heisst es. Unter dem Dach der Estermann Holding AG sind verschiedene Firmen zusammengefasst, darunter auch die Estermann Gipserunternehmung AG in Zofingen. Sie spielte 2020 eine zentrale Rolle beim Wiederaufbau des Hirzenbergguts in der Niklaus-Thut-Stadt.

Die Luks-Gruppe findet eine neue Personalchefin

Kantonsspital Der Verwaltungsrat der Luks-Gruppe hat Eveline Erne zur neuen Personalchefin und zum Mitglied der Geschäftsleitung gewählt, wie er am Donnerstag mitteilte. Sie trete ihre Stelle im Mai 2025 an. Als Chief Human Resources Officer ist sie für rund 8500 Mitarbeitende zuständig – ihre Personalabteilung allein umfasst 60 Angestellte.

Eveline Erne arbeitet seit 2020 am Kantonsspital Basel und ist dort Personalchefin und Mitglied der Geschäftsleitung. Von 2014 bis 2020 war sie am Bethesda-Spital in Basel tätig. Davor hatte die 54-Jährige, die mit ihrer Familie in der Nähe von Olten wohnt, verschiedene Führungspositionen im Personalbereich bei der Bank Coop sowie der Basler Kantonalbank inne. Im Auswahlverfahren habe sie insbesondere durch ihre Leistungsorientierung und ihr unternehmerisches Denken überzeugt, heisst es im Communiqué des Luzerner Kantonsspitals (Luks).

Erne ist Nachfolgerin von Jacqueline Rohrbach, die im Sommer aus persönlichen Gründen gekündigt hatte, und im September die Luks-Gruppe nach nur einem Jahr verlassen hatte. Für Rohrbach war die Funktion der Personalchefin mit einem Geschäftsleitungssitz aufgewertet worden. Derzeit leitet die stellvertretende Personalchefin Joséphine Gavillet interimistisch die HR-Abteilung der Spital-Gruppe. (mam)



Eveline Erne tritt ihre Stelle im Mai an. Bild: Luzerner Kantonsspital

Junge Langnauer Turner feiern zum Jahresabschluss

Turnverein In der letzten Schulwoche vor den Weihnachtsferien trafen sich am Dienstagabend die jüngsten des Turnvereins Langnau zur Waldweihnacht. Rund 30 Kinder des Kinderturnens und der Jugi folgten der Einladung. Nachdem die Fackeln angezündet waren, lief die junge Turnerschar los. Der Weg führte kreuz

und quer durch Langnau. Auf dem Pausenplatz des Schulhauses gab es dann die erhoffte Stärkung in Form von Hot-Dog, Kuchen und Tee. Beim Spielen und Herumrennen verging die Zeit wie im Flug. Jugileiterin Romina Bucher verabschiedete die Kinder und gab ihnen weihnachtliche Grüsse mit auf den Weg. (ma)



Anstehen für die Verpflegung auf dem Pausenplatz – im leckeren Hotdog fehlt nur noch das Würstchen. Bild: zvg

Vier Reider Goldjungs erzielen bei einem Informatikwettbewerb das Maximalresultat

Schule Der internationale Informatik Biber-Wettbewerb findet jedes Jahr für Schülerinnen und Schüler vom 3. bis zum 13. Schuljahr statt. Schweizweit nahmen über 50 000 Lernende, darunter auch 58 Kinder der 3.–6. Klassen des Schulhauses Reiden Mitte, teil. Während 40 Minuten mussten sie online Rätsel lösen, die das logische Denken und das Problemlösen fördern.

Die sehnlichst erwartete schulinterne Rangverkündigung fand vor den Weihnachtsferien statt. Dazu trafen sich alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der Aula und warteten gespannt darauf, wer denn wohl zuoberst auf dem schulinternen «Treppechen» steht. Dass in diesem Jahr gleich drei Jungs aus den 4. Klassen in ihrer Kategorie die volle Punktzahl erreichten, blieb bis zum Schluss eine Überraschung. Mit einem Gutschein ehrte die Schule Reiden die jeweils ersten drei Plätze. Die Goldmedaille von Informatik Bi-



Die strahlenden Siegerinnen und Sieger der 3./4. und 5./6. Klasse. Bild: Carmen Suter

ber Schweiz wird den drei Siegerjungs nach den Ferien nachgereicht. (cs)

Die Gewinner aus Reiden 3./4. Klasse: 1. Platz: Levin Helbling, Ricardo Ryser und Lars Zürcher (je 108 Punkte), 2. Platz: Solene

Baltisberger (92 Punkte), 3. Platz: Jamie Näpflin und Peter Zimmerli (je 84 Punkte). 5./6. Klasse: 1. Platz: Lisa-Amarilli Ferrari (136 Punkte), 2. Platz: Marius Helbling (128 Punkte), 3. Platz: Melina Lüscher (120 Punkte).

Chemieunfall an Luzerner Schule

Polizeimeldung Grosseinsatz beim Schulhaus Utenberg in Luzern: Wie die Polizei mitteilte, kam es dort am Donnerstagvormittag zu einem Chemieunfall. Während des Naturlehrunterrichts hatte ein Schüler um 10.45 Uhr mehrere Substanzen zusammengemischt und eine chemische Reaktion ausgelöst. Darauf verliessen die 18 Schülerinnen und Schüler der Klasse und die beiden Lehrpersonen den Raum und das ganze Schulhaus wurde vorsorglich evakuiert.

Nach Eintreffen der Einsatzkräfte wurden die vom Chemieunfall betroffenen Schüler und Lehrer untersucht – sechs mussten zur Kontrolle in Spital. Das fatale Gemisch wurde anschliessend durch die Chemiewehr entsorgt, die Räumlichkeiten gereinigt und diverse Messungen durchgeführt. Anschliessend konnte der Unterricht für alle anderen Klassen weiter stattfinden. Ermittlungen zum Vorgang seien am Laufen, hiess es. (zt)